

Liebe Metelenerinnen und Metelener,

am 25. Mai entscheiden Sie, wer in den nächsten sechs Jahren das Amt des Bürgermeisters ausfüllen wird. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier im Kiebitz vorzustellen und Ihnen meine Ideen näher zu bringen.

„Als Bürgermeister will ich Erfahrungen aus Beruf und kommunalpolitischem Engagement zusammenführen und erfolgreich einsetzen.“



In meiner Zeit als Prüfer habe ich viel betriebswirtschaftliche Praxis erfahren und sammeln können. Bei vielen Unternehmen war ich direkt vor Ort und habe das Management, insbesondere Aufbau- und Ablauforganisation analysiert und beurteilt. Als Teamleiter bei den Prüfungen, zuletzt in der Sachgebietsleitung der Aufsicht über die Sparkassen in NRW, bin ich es gewohnt Menschen zu führen. Aber auch in der zehnjährigen Zeit als Fraktionsvorsitzender der Metelener SPD, konnte ich dazu viele hilfreiche Erfahrungen sammeln. So unterscheidet sich die Leitung von Arbeitseinheiten sehr stark von den Notwendigkeiten politisch zu führen. Ein Bürgermeister muss beides beherrschen. Durch meine 15-jährige Mitarbeit im Gemeinderat habe ich mich sehr gut in die Materie der Verwaltung einarbeiten können. Ich viele Kontakte zu Gunsten von Metelen nutzen.

Was wäre Metelen ohne Ehrenamt?

Ich kenne viele ehrenamtliche Strukturen durch die Mitarbeit und die Mitgliedschaft in vielfältigen Vereinen und Initiativen. Mir ist es wichtig, Initiativen und Projekte mit anzustoßen. So wie wir es am 03. Oktober des letzten Jahres mit der Veranstaltung zum Glasfaserausbau geschafft haben, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen. Auch die Idee des Bürgerbusses ist aus den Reihen der Metelener SPD, namentlich von Raymond Schlieben, Wolfgang Ransmann und von mir initiiert worden.

Viele für Metelen wichtige Entscheidungen werden nicht vor Ort, sondern auf Kreis-, Landes- und Bundesebene getroffen. Da ist es wichtig gut vernetzt zu sein. Als Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Kommunalpolitiker der SPD im Kreis Steinfurt und als Mitglied im Hauptausschuss des Städte und Gemeindebundes, kann ich viele Kontakte zu Gunsten von Metelen nutzen.

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Andreas Sievert, Helene Janning, Sven Asmuß.
Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen,
Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200,
E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de

ANDREAS SIEVERT

42 Jahre,
verheiratet, 2 Töchter
geboren in Metelen

Hobbys:
Sport, Kommunalpolitik,
regionale Geschichte

Abschluss als
Diplom-Betriebswirt
Seit 20 Jahren bei der Deutschen
Bundesbank beschäftigt
10 Jahre in der Filiale,
zuletzt als Leiter Bonitätsanalyse
und Bankenaufsicht
Danach 10 Jahre bankgeschäftlicher
Prüfer, seit 2010 Teamleiter
Seit Oktober 2013 in der
Sachgebietsleitung für die
Sparkassenaufsicht.

Seit 20 Jahren aktiv
in der Kommunalpolitik
Seit 1999 Mitglied des Rates
Seit 2004 Fraktionsvorsitzender
Seit 2004 Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsausschusses
Vorsitzender der SGK
Kreis Steinfurt
Mitglied des Hauptausschusses
des Städte- und
Gemeindebundes



Andreas Sievert,
Bürgermeister-
kandidat und
Wahlbezirk 7

Meine Ideen und Vorhaben, die ich in den nächsten sechs Jahren als Bürgermeister umsetzen möchte:

To do Liste Gewerbeansiedlung

- Gewerbelotsen installieren
- 50 Unternehmen bis Jahresende kontaktieren
- Kontakt zur Wirtschaftsförderung aufnehmen
- Kontakt zur Fachhochschule aufnehmen
- Projekt Gründerfinanzierungen anstoßen

To do Liste Bürgerbeteiligung

- Amtsblatt wieder an alle Haushalte verteilen
- Regelmäßige Bürgerversammlungen
- Internetforum schaffen
- Bürgersprechstunde einführen
- Elektronische Kommunikation für Anträge, Anfragen und ähnliches verbessern

To do Liste Gemischtes

- Zentralen Sportpark Süd mit effizienten Strukturen abschließen
- Initiative für den Erhalt des Bahnhofes Metelen Land starten
- Neuorganisation des Rathauses einleiten



Metelener Kiebitz

Nr. 90 · April 2014

– seit 1984 –

www.spd-metelen.de



...mitten drin!

Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes!

Seit 30 Jahren verteilen wir als Metelener SPD den Metelener Kiebitz an die Haushalte. Und wir haben nicht nur vor der Kommunalwahl mit bunten Blättchen die Briefkästen verstopft, sondern versucht über den Kiebitz über aktuelle Entwicklungen in Metelen zu informieren. So manches Mal hat der Kiebitz auch für Gesprächsstoff und hitzige Diskussionen im Rat gesorgt. Aber dann wussten wir auch, unser Kiebitz hat sich im Gegensatz zu seinem natürlichen Vorbild etabliert. Des öfteren erhielten wir auch Anrufe von verärgerten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die keinen Kiebitz erhalten hatten. In der aktuellen Ausgabe wollen wir kurz vor der Wahl noch mal Lust auf Kommunalpolitik machen. Und wir wollen zeigen, dass man etwas bewegen kann. Auch wenn sich manchmal die Rädchen so langsam drehen, dass sie still zu stehen scheinen, es kommt dann doch wieder das Momentum, wo man merkt, es geht voran. Wir wollen den vielen Menschen Mut machen, die sich engagieren für unseren Ort und seine Bewohner und die sich den Schwarzmalern entgegenstellen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Kiebitz

METELENER KIEBITZ FEIERT GEBURTSTAG

Im Dezember 1984 erschien die erste Ausgabe des Metelener Kiebitzes. Und trotz der damals vermeintlich vielen Akademiker passierte der Fauxpas, dass dem Vogel gleich in der ersten Ausgabe das e unter-schlagen wurde und so aus Kiebitz Kibitz wurde.

Inhaltlich widmete sich der erste Kiebitz wie heute den Themen vor Ort. In der Diskussion war damals insbesondere der Generalverkehrsplan. In diesem sollten die zukünftigen Verkehrsströme untersucht werden, unter anderem durch den Neubau der A 31. Desweiteren war das Thema Wasseruntersuchungen und die Kosten dafür wohl politisch heiß umkämpft. Wünsche zum Jahreswechsel 1984/1985 erhielten die Metelener Bürgerinnen und Bürger von der damaligen Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat Dr. Angelika Schwall-Düren. Im Redaktionsteam waren darüber hinaus Willi Krude, Uwe Hinze und Anni Brüning vertreten. Wer Interesse am ersten Kiebitz hat, dem stellen wir gerne das komplette Exemplar zur Verfügung.



verantwortlich:
SPD-Ortsverein Metelen

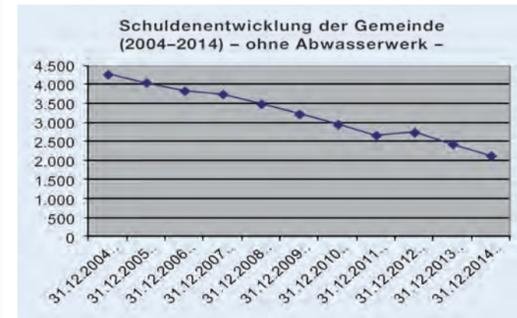
Redaktionsmitglieder:
Angelika Schwall-Düren
Willi Krude
Uwe Hinze
Anni Brüning

UNSER KOMMUNALWAHL-PROGRAMM 2014

- Ausreichend Bauland für junge Familien zu vernünftigen Preisen
- Lockerung der Bauvorschriften zur Steigerung der Attraktivität
- Gleichzeitig den Mietwohnungsbau vorantreiben
- „Tag des Ehrenamtes“ (Ehrenämter stärken, Patenschaften, bürgerliches Engagement)
- Attraktivität der Grundschule erhalten und verbessern
- Erhalt des historischen Bahnhofsgebäudes
- Weitere sinnvolle Nutzung der Droste-Hülshoff-Schule
- Erfolgreiche Finanzpolitik fortsetzen
- Perfekte Voraussetzungen im Gewerbegebiet nun auch an den Markt bringen
- Überarbeitung des Chilly-Konzeptes und Erweiterung durch Erfahrung Ehrenamtlicher
- Einsatz von LED bei der Straßenbeleuchtung
- Weitere Planung/Umsetzung des Sportparks Süd

Haushalt in Ordnung gebracht und Gebühren gesenkt

Stetig zurückgegangen ist die Verschuldung der Gemeinde Metelen. Und Metelen hat endlich wieder die Chance einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und das ohne Buchungstricks und ohne den Ausverkauf des Tafelsilbers. Das war in den vorangegangenen Jahren anders. So wurden alleine von 1995 bis 2004 3 Mio. EUR aus dem Verkauf von Baugrundstücken im Haushalt verfrühstückt.



Direkt erfreulich im Portemonnaie der Bürger macht sich die Senkung der Müllgebühren in den letzten Jahren bemerkbar.

Infrastruktur gestärkt

Und trotz dieser gewaltigen Sparerfolge hat die Gemeinde auch viel und sinnvoll investiert:

Die Sporthalle wurde energetisch saniert und ist nun wieder ein Aushängeschild der Gemeinde

Ihre SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahl



Wahlbezirk 4
Wolfgang Ransmann

64 Jahre
Rentner
Adenauerstraße 32
Telefon 7316
muwransmann@t-online.de



Wahlbezirk 5
Dr. Jürgen Schmitter

71 Jahre
Berufsschullehrer a.D.
Neustraße 19
Telefon 7210
schmitter.juergen@googlemail.com



Wahlbezirk 6
Dr. Ulrich Klisa

69 Jahre
Studiendirektor a.D.
Bagnstraße 25
Telefon 997044
ulrich.klisa@t-online.de

WAS WAR?

Was hat sich eigentlich seit 2004 getan. Vieles ist vielleicht schon wieder aus unserem Bewusstsein verschwunden. Daher wollen wir einige Stichwörter liefern, die zeigen was aus der Gemeinde, die 2004 finanziell am Abgrund stand geworden ist.

Ihre SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahl



Wahlbezirk 1
Sven Asmuß

39 Jahre
Redakteur
Im Rott 68 b
Telefon 996504
sven.asmuß@googlemail.com



Wahlbezirk 2
Helene Janning

60 Jahre
Kaufm. Angestellte
Langenkamp 3
Telefon 1742
helene.janning@googlemail.com



Wahlbezirk 3
Jürgen Pohlmann

56 Jahre
Schulverwaltungsassistent
Ochtruper Damm 22
Telefon 98774
juergen@hermes-pohlmann.de

Die Schulen wurden bautechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Und endlich wurden auch die Projekt angefasst, die vorher jahrzehntlang in den Schubladen verstaubten. So ist der Sportpark Süd auf einem sehr guten Wege und kann voraussichtlich ohne neue Schulden geschultert werden. Auch die Sanierung der Wirtschaftswege ist initiiert worden mit einem Modell, dass viele andere Städte und Gemeinden sich zum Vorbild nehmen wollen.

Nicht zu vergessen ist auch, dass das einstige Sorgenkind der Gemeinde, der letztendlich insolvente Vogelpark ohne Schaden für die Gemeinde abgewickelt werden konnte. Und das trotz des Schneechaos in 2005, trotz des Sturms Kyrill und trotz der Vogelgrippe.

METELN MUSS GRÖßER WERDEN

Schaut man auf die Einwohnerzahl, dann ist Metelen die kleinste Kommune im Kreis Steinfurt. Dabei kann unser Städtchen noch einige Einwohner mehr vertragen. Das tut nicht nur den Finanzen gut. Schließlich erhöhen sich alleine die Schlüsselzuweisungen des Landes pro Einwohner um rund 500 Euro. Mehr Einwohner führen auch zu niedrigeren Gebühren, da beispielsweise die Kläranlage besser ausgenutzt wird. Auch unsere Infrastruktur, wie beispielsweise die Sportanlagen, werden besser genutzt und unsere Vereine können weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen. Um weitere Einwohner zu gewinnen brauchen wir attraktive Wohnangebote. Wir wollen, dass die Potenziale für Bauflächen in Metelen erschlossen werden und dass die Schaffung von Wohnraum auch in den bestehenden Wohngebieten durch weniger Vorschriften erleichtert wird. Dadurch kann zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.

SCHULE ALS AUSHÄNGESCHILD

In unsere Zukunft investieren. Das bedeutet für uns, dass die Grundschule ein Aushängeschild der Gemeinde werden muss. Die Sanierung ist abgeschlossen. Aber für eine attraktive Grundschule gehört auch ein Schulhof. Und dazu gehört für uns auch, dass wir uns dafür einsetzen, dass die sanitären Anlagen genauso ansprechend sind, wie in den anderen öffentlichen Gebäuden.

Durch die Sanierung der Droste-Hülshoff-Hauptschule aus dem Konjunkturpaket haben wir die Energiekosten drastisch reduzieren können. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Gebäude als Schule weitergenutzt werden. Diese Nutzung ist wirtschaftlich sinnvoll und schafft Spielräume die nicht als Förderschule genutzten Räume den Vereinen zur Verfügung zu stellen.



STARKES EHRENAMT

Unbezahlbar ist die ehrenamtliche Arbeit in Metelen. Wir wollen diese Menschen bei ihrem Engagement unterstützen. Dazu muss die passende Infrastruktur vorhanden sein.

Dazu zwei Beispiele: Der Sportpark Süd schafft endlich akzeptable Spiel- und Trainingsbedingungen auch für viele Kinder und Jugendliche und ist eine langfristig wirtschaftliche Lösung. Das Bahnhofsgebäude Metelen Land ist ein wichtiges Puzzleteil der Metelener Identität. Zusammen mit dem Mühlenmuseum bilden ist das Eisenbahnmuseum ein attraktiver kultureller Anziehungspunkt. Neben den vielen ehrenamtlichen Angeboten unterstützen wir das Angebot der freien Jugendarbeit im Chilly. Wir erwarten hier ein Konzept, das mehr Jugendliche in Metelen anspricht. Dies kann auch durch die Verknüpfung mit ehrenamtlichen Angeboten erfolgen. Für viele ist das Ehrenamt selbstverständlich. Dennoch sollte die Bedeutung durch einen „Tag des Ehrenamtes“ stärker ins Bewusstsein gebracht werden.

FINANZEN WEITER IN ORDNUNG BRINGEN

Von 5 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR konnte unter Bürgermeister Helmut Brüning die Verschuldung gesenkt werden. Erstmals seit über 30 Jahren konnte ohne Bu-



chungstricks und dem Verkauf von Tafelsilber im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet werden. Diese solide Art der Politik wollen wir fortsetzen. Unser Ziel ist ein schuldenfreies Metelen.

Für mehr Arbeitsplätze müssen die in den vergangenen Jahren geschaffenen Potenziale im Industriegebiet und im Kleingewerbegebiet besser vermarktet werden. Wenn wir weiterhin so solide wirtschaften können Spielräume für Steuer- und Abgabensenkungen genutzt werden. Da sind wir einigen Nachbarkommunen voraus.

BÜRGER BESSER BETEILIGEN

Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger bei politischen Entscheidungen besser beteiligt werden. Darauf zielt auch unser Konzept für die Erneuerung von Straßen ab. Statt Maßnahmen mit den entsprechenden Kosten zu verordnen wollen wir ein mehrstufiges Verfahren, indem die Notwendigkeiten diskutiert werden können und Argumente der Anlieger ernst genommen werden. Die Metelener wird weiter regelmäßig mit dem Kiebitz informieren. Und unsere Sitzungen werden auch weiterhin offen für alle sein. Das heißt, dass bei uns auch kritische Stimmen willkommen sind.

Ihre SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahl



Wahlbezirk 8
Ingeborg Zielonka

57 Jahre
Dipl. Sozialarbeiterin
Fichtenweg 6
Telefon 9961920
I.Zielonka@web.de



Wahlbezirk 9
Stefan Beike

46 Jahre
Tierpfleger
Im Rott 21 A
Mobil: 01757401376
stefan.beike@lanuv.nrw.de



Wahlbezirk 10
André Reinker

41 Jahre
Dipl. Verwaltungswirt
Theodor-Heuss-Str. 10
andrereinker@yahoo.de